



Bioobstbaubulletin

Nr. 5/2025

Versanddatum: 03.04.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 17. April 2025

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Standorte: Frick AG, Olsberg AG):



Bonita,
Stadium 56-57/D-E



Fred
Stadium 57/D



Dabrovice
Stadium 65/F



Folfer,
Stadium 65/F

Für die nächsten Tage ist sonniges und warmes Frühlingswetter prognostiziert. Auch auf lange Sicht kündigen sich keine Niederschläge an. Allerdings werden die Temperaturen sinken und am nächsten Montag und Dienstagmorgen könnte es stellenweise Frost geben. Dies kann dann vor allem für bereits abgeblühte Kulturen wie z.B. die Aprikose kritisch sein und je nach Situation empfiehlt es sich, Frostschutzmassnahmen zu ergreifen.

Termine (April-Mai)

- [Bioobstbauringveranstaltung](#), FiBL, Aesch BL, 10.04.2025
- [Einführungskurs Obstbau](#), FiBL, Münsingen BE, 10.04.2025
- [Erfahrungsaustausch Biosteinobstanbau](#), FiBL, Wintersingen BL, 08.05.2025
- [Aprikosenfachtagung](#), FiBL, Frick, 13.05.2025
- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 25.5.2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

Betriebsmittelliste des FiBL



Bio Pflanzenschutz Kernobst



Bio Pflanzenschutz Steinobst



Agroscope Transfer Nr. 566



Agroscope Transfer Nr. 514



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Feuerbrand, [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die ersten Kernobstbäume beginnen in den kommenden Tagen zu blühen. Damit beginnt auch die mögliche Periode für Blüteninfektionen. Ab Blühbeginn kann die Infektionsprognose für viele Standorte unter <http://www.feuerbrand.ch> abgerufen werden.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Diese Woche wurden erneut Feuerbrandcanker in einer Obstanlage entdeckt (Bild). Aktuell ist es der letzte Moment, um diese gefährlichen Quellen für erneute Infektionen zu eliminieren. Sollten Verdachtsstellen auftauchen, melden Sie sich umgehend bei der kantonalen Fachstelle und/oder entfernen Sie befallene Bäume/Äste aus der Anlage.

Ab Temperaturen über 20°C ist die Befallsprognose laufend zu verfolgen.



Abbildung 1: Feuerbrand Canker

PSM-Einsatz

Ab Grünknospenstadium Fungizidbehandlungen mit Vacciplant durchführen. Während der Blüte vor prognostizierten Infektionstagen Tonerdeprodukte wie z.B. Myco-Sin, Argolem oder Blossom Protect einsetzen (bei letzterem [techn. Merkblatt befolgen!](#)).

Schorf/Mehltau, [Merkblatt](#)

[RimPro-Prognose](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Neue Blätter entstehen im Moment in kurzen Abständen und auch die Streckung bereits entfalteter Blätter erfolgt rasant, was den Spritzbelag stark „ausdünnt“.

Die warmen und trockenen Bedingungen führen im Moment dazu, dass viele Ascosporen heranreifen und bei den nächsten Niederschlägen ausgestossen werden. Die saubere Abdeckung des nächsten Infektionsereignisses ist deshalb wichtig.



Abbildung 2: Blattentwicklung innerhalb von 11 Tagen bei Gala Galaxy; Foto Strickhof

Kontrolle und Vorbeugende Massnahmen

Bei Anlagen mit Vorjahresbefall und als Folge des nassen Jahres 2024 muss von einem erhöhten Infektionsrisiko ausgegangen werden.

PSM-Einsatz

Kupfer (ca. 150-300 g Reinkupfer) in Kombination mit Netzschwefel kann vor Niederschlägen noch bis ca. 10 Tage vor der Blüte (in späten Lagen) eingesetzt werden. Die Kupfermenge ist ab Vorblüte zu verringern. Während der Blüte ist auf den Kupfereinsatz zu verzichten, weil einerseits die Indikation fehlt und andererseits damit die Gefahr von Berostungen vermieden werden kann. Danach empfiehlt es sich auf Tonerdeprodukte (8 kg/ha) + Netzschwefel (5-6 kg/ha) zu wechseln.

Tonerdeprodukte wirken gleichzeitig gegen Pseudomonas, Mehltau und Feuerbrand. Gegen Birnenschorf und bei schwefelempfindlichen Apfelsorten die Schwefelmenge um ca. 1/3 reduzieren. Nach starken Niederschlägen (> 20 mm) und anhaltendem Infektionsrisiko ist eine Abstopp-Behandlung ins nasse Laub mit Schwefelkalk (Curatio 25.6 L/ha) oder Kaliumhydrogenkarbonat in Kombination mit 4 kg/ha Netzschwefel empfehlenswert.

Der Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln (z.B. Vacciplant) zur Feuerbrandvorbeugung stärkt die Bäume auch gegen Schorf.

Kelchfäule und Blütenmonilia

Situation

Ab Beginn Blüte bei feuchter Witterung in anfälligen Lagen und bei anfälligen Sorten (z.B. Gala, Topaz, Pinova, Jonagold, Ladina) gezielte Behandlungen machen.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Das Entfernen von Krebsstellen bei trockenem Wetter hilft den Krankheitsdruck zu reduzieren.

PSM-Einsatz

Keine direkte Bekämpfung möglich.

Birnenblütenbrand

Siehe letzte Mitteilung

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Vorblütenkontrolle Kernobst

Vorblütenkontrollen bieten die Möglichkeit, die Schadschwelle für bestimmte Schädlinge zu bestimmen; so kann ein Befall frühzeitig erkannt werden und das Schädigungspotenzial in Abhängigkeit des vorhandenen Nützlingsaufkommens und des Entwicklungsstadiums der Bäume abgeschätzt werden. Die Vorblütenkontrolle bevorzugt im Rotknospenstadium (BBCH 57) durchführen. Zu diesem Zeitpunkt sind verschiedene Läuse, aber auch Raupenschädlinge wie Frostspanner gut zu erkennen.

Kontrollformulare können z.B. unter www.fibl.org heruntergeladen werden.

Eine Dokumentation mit Fotos der Schaderreger finden sie unter <https://www.strickhof.ch>

Insektizidbehandlungen noch vor Blühbeginn durchführen

Beachten Sie zum Schutz der bestäubenden Insekten sind Insektizidbehandlungen vor dem Blühbeginn durchzuführen! Auflagen zum Schutz der Bienen (SPe 8 - Auflagen) strikt einhalten!

Mehlige Apfelblattlaus. Faltenlaus

Situation

Mit der Entwicklung der Bäume werden auch die ersten Läuse aktiv. Wer empfindliche Sorten (Jonagold, Boskoop etc.) und starken Vorjahresbefall hat, sollte etwas früher mit der Bekämpfung beginnen, als für die Mehlige Blattlaus empfohlen wird.



Abbildung 3: Symptome der Faltenlaus auf Apfelblättern;
Foto Strickhof

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrolle kurz vor Blüte: Apfelfaltenläuse: 5-10 Kolonien auf 200 Blütenbüschel. Mehlige Apfelblattlaus: 1-2 Kolonien auf 200 Blütenbüschel.

PSM-Einsatz

Bei bewilligten Azadirachtin-haltigen Mitteln sind die unterschiedlichen Aufwandmengen und Auflagen zu beachten. Gegen die Mehlige Apfelblattlaus unmittelbar vor der Blüte im Rotknospen- bis Ballonstadium (BBCH 57-59) einsetzen, möglichst bei trockener, warmer Witterung; aber nicht bei voller Sonne. Gegen die Faltenlaus hingegen früher, im Grün- bis Rotknospenstadium (BBCH 56-57). Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox bei den meisten Sorten - vgl. Packung). Die Behandlung des ganzen Baumes, inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen, ist für eine gute Wirkung entscheidend! Eine Liste über die Empfindlichkeit von Birnensorten auf Azadirachtin-haltige Produkte finden sie [hier](#).

Schalenwickler, Frostspanner u. weitere Raupenschädlinge

Situation

Die als Laven überwinternden Schalen- und Knospenwickler sind aktiv ([SOPRA](#)).

Schadsschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrolle kurz vor Blüte: Schalenwickler Schadsschwelle 0.5%, Frostspanner 5-10% (Bild). Für Schalenwickler-Pheromonfallen nach der Blüte gilt eine Schadsschwelle von 40 Faltern/Fälle und Woche.



Abbildung 4: Frostspanner; Foto Strickhof

PSM-Einsatz

Die erste Behandlung mit Capex 2 (spezifischer Granulosevirus gegen Schalenwickler, Aufbrauchsfrist 1.07.2026) sollte bereits kurz vor oder im Grünknospenstadium (BBCH 55-56) bei warmer Witterung erfolgen und damit an den meisten Orten bereits durchgeführt worden sein. Die 2. Behandlung erfolgt direkt vor der Blüte im Ballonstadium (BBCH 59). *Bacillus thuringiensis*-Präparate gegen den Frostspanner möglichst gegen junge Stadien und bei Temperaturen über 15°C einsetzen.

Apfelsägewespe

Situation

Der Flug der Apfelsägewespe setzt bald ein ([SOPRA](#)).

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

2-3 Weissfallen (Rebell bianco) pro Anlage jetzt aufhängen. Schadsschwelle = 20-30 Adulte pro Falle von Blühbeginn- bis Blühende. Bild: Rebell bianco Falle



Abbildung 5: Rebell bianco Falle; Foto Strickhof

PSM-Einsatz

Falls die Schadsschwelle überschritten wird, kann beim Abblühen (BBCH 67) eine Behandlung mit Quassan (3-4 l/ha), bei 1000l/ha Brühmenge durchgeführt werden.

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Monilia, Schrotschuss, Sprühflecken

Situation

Reife Pilzsporen werden nun auf junge Blütenorgane und Blätter getragen, wo sie ins Gewebe eindringen können. In gefährdeten Lagen ist eine Fungizidbehandlung vor den nächsten Niederschlägen empfehlenswert.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Lockere Baumkrone. Fruchtmumien konsequent entfernen. Regendach ab Vorblüte montieren.

PSM-Einsatz

Freilandkulturen: Gegen Schrotschuss in Vorblüte bei Infektionsereignissen Kupfer (ca. 400 g Reinkupfer); oder Tonerdeprodukte: z.B. Myco-Sin, Argolem (8 kg/ha) in Kombination mit Netzschwefel (4 kg/ha) einsetzen.

Beide Varianten wirken auch gegen Blütenmonilia; ebenso Kaliumhydrogencarbonate mit Netzschwefel (4 kg/ha).

Blütenmonilia: Behandlungen bei feuchten Bedingungen spätestens im Ballonstadium (BBCH 59) beginnen. Während der Blüte und in Abhängigkeit der Infektionsgefahr weitere Behandlungen durchführen.

Gedekte Kulturen: Eine vorbeugende Behandlung ist nur bei angesagter langanhaltender, hoher Luftfeuchtigkeit bzw. starker Taubildung angezeigt. Die Höchstmenge von 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr im Steinobst beachten!

Schrotschuss bei Aprikosen: Per Notfallzulassung dürfen diverse Schwefel-Produkten gegen Schrotschuss eingesetzt werden. Konzentration: 0.15–0.3% Aufwandmenge: 2.4–4.8 kg/ha Anwendung: Für Schrotschuss vor und nach der Blüte (Gültigkeit bis 31. Oktober 2025).

Achtung: Die bereits bewilligte Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Schrotschuss in Aprikose wurde nochmals leicht abgeändert. Auf Wunsch der BewilligungsinhaberIn wurde das Produkt Celos (W-6873) aus der Allgemeinverfügung entfernt.

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Schwarze Kirschenblattlaus, Grüne Zwetschgenlaus

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrollen sind jetzt sehr wichtig. Für das visuelle Monitoring der Blattläuse sind im Minimum 100 Blütenbüschel zu kontrollieren.

PSM-Einsatz

Kirschen: In überdachten Kulturen und vor allem bei Jungbäumen empfiehlt es sich, nach der visuellen Kontrolle und beim Auftreten von Blattläusen an späten Lagen sofort die erste bez. in frühen Lagen die zweite Ölbehandlung mit Nebenwirkung gegen Blattläuse durchzuführen. In frühen Lagen sind die ersten Sorten bereits am Blühen und die Blattentwicklung hat begonnen.

Sobald genügend Blattmasse vorhanden ist, kann ein Produkt auf Neemöl-Basis eingesetzt werden. Praktische Erfahrungen haben auch gezeigt, dass bei starkem Blattlausdruck eine frühzeitige manuelle Entfernung der ersten Befallsstellen lohnenswert ist, um die Massenvermehrung zu bremsen. Wichtige Details und Applikationshinweise zu den Ölbehandlungen siehe [letzte Mitteilungen](#).

Zwetschgen: Behandlungen mit Nebenwirkung gegen Blattläuse mit Weissöl bis Stadium Weisse Spitze BBCH 56 möglich. Bei ungebrochen starkem Befallsdruck (visuelle Vorblütenkontrolle) kann Pyrethrum* (0.8 l/ha) in Kombination mit Kaliseife (8 l/ha) eingesetzt werden: vor der Blüte an warmen Tagen, noch vor dem Einrollen der Blätter; gute Benetzung aller Baumteile mit 800-1000 l/ha ist für Bekämpfungserfolg zentral.

Frostspanner und Schalenwickler

[Sopra](#)

Siehe Kernobst

Plaumensägewespe

[Sopra](#)

Siehe Kernobst, Apfelsägewespe.

Achtung: Schadschwelle liegt bei Pflaumensägewespe höher: 80 - 100 Wespen pro Falle von Blühbeginn- bis Blühende.

Pflaumenwickler

[Sopra](#)

Situation

Überwachen Sie den 1. Flug mit Pheromonfallen; bei verwirrter Parzelle darum herum, sonst in der Parzelle. Die Fallen sollten in den nächsten Tagen, noch vor Blühbeginn aufgehängt werden. Die Fänge sind wöchentlich auszuzählen und die [Bekämpfungsstrategie](#) ist entsprechend anzupassen.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo immer möglich Verwirrungstechnik einsetzen, Details siehe Bulletin 04/25

PSM-Einsatz

Verwirrung ab Flug der 1. Generation zur Reduktion der 2. Generation (primär die 2. Generation verursacht die Fruchtschäden) in allen Anlagen empfohlen.

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)